

## Kurz-Protokoll

Gemeindepräsident Edgar Kupper berichtet einleitend, dass die rasante Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) unser Leben in den letzten vier Wochen komplett verändert hat. So hatte der Bundesrat am 28. Februar 2020 Grossveranstaltungen mit mehr als 1'000 Personen verboten. Am 13. März stufte der Bundesrat die Situation in der Schweiz als „ausserordentliche Lage“ gemäss Epidemiengesetz ein. Er verbietet Treffen von mehr als fünf Personen im öffentlichen Raum. Seit 16. März sind die Schulen geschlossen und weite Teile von Industrie und Gewerbe arbeiten via „Homeoffice“. Die beschlossenen Massnahmen gelten vorläufig bis zum 19. April.

Der Gemeinderat tagt aus diesen Gründen im Pfarreisaal. Jedes Ratsmitglied sitzt alleine an einem Tisch, sodass der Abstand von 2 m eingehalten werden kann. Selbstverständlich werden auch die Verhaltens- und Hygienemassnahmen befolgt.

### **Traktandum 3: Sanierung Schulhäuser und Kindergarten – Vorstellung definitiver Kostenvoranschlag (KV)**

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2018 beschloss für die Sanierung Schulhäuser und Kindergarten einen Planungskredit von 95'000 Franken. Im Jahr 2019 sind das Architekturbüro bestimmt und die spezielle Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten eingesetzt worden.

Der Gemeinderat hat an der letzten Sitzung entschieden, in einer ersten Etappe das Schulhaus Linden mit der Variante Maxi mit Kosten von rund 1,8 Mio Franken zu sanieren. Die Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten hat zusammen mit dem Architekturbüro ww b architekten ag den genauen Kostenvoranschlag (KV) erarbeitet.

Der Kostenvoranschlag (KV) präsentiert sich wie folgt:

- Bruttokosten	1'895'000 Franken
- abzüglich Planungskredit	<u>95'000 Franken</u>
- <b>zu bewilligender Ausführungskredit</b>	<b>1'800'000 Franken</b>

Der Gemeinderat genehmigt den Kredit von 1'800'000 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung.

Wann die Gemeindeversammlung einberufen werden kann, ist aufgrund der bundesrätlichen Massnahmen zur „ausserordentlichen Lage“ noch nicht bekannt.

### **Traktandum 4: Sanierung Schulhäuser und Kindergarten – Bestimmung der Unternehmen zur Offertstellung**

Die Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten unterbreitet die Unternehmer-Liste. Diese ist zusammen mit dem Architekturbüro ww b Architekten ag zusammen-

gestellt worden. Pro Arbeitsgattung (BKP) werden in der Regel drei bis fünf Unternehmen zur Offertestellung im Einladungsverfahren vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Ausschreibungen und Arbeitsvergaben grundsätzlich im freihändigen Verfahren erfolgen sollen. Bei der Überschreitung der Schwellenwerte gemäss Submissionsreglement kommt das Einladungsverfahren zur Anwendung. Die Unternehmer-Liste wird mit einer Ergänzung gutgeheissen.

#### **Traktandum 5: Sanierung Schulhäuser und Kindergarten – Vorstellung der Submissionsbeilagen**

Die Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten unterbreitet die Submissionsbeilagen (Allgemeine Vertragsbedingungen, Selbstdeklaration Unternehmer, Referenzen und Offertebewertung).

Nach ausführlicher Beratung weist der Gemeinderat auf die Aufteilung zwischen Einladungsverfahren und freihändiges Verfahren sowie auf die fehlenden Skalen bei den Zuschlagskriterien hin.

Die Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten wird mit diesen Ergänzungen beauftragt.

#### **Traktandum 6: Reservoir im Hohl – Auftragsvergabe Revision Zwischenfilter**

Im Budget 2020 ist unter dem Budgetposten 7101.3151.71 „Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte“ ein Kredit von 12'600 Franken für die Revision des bestehenden Zwischenfilters im Reservoir Hohl enthalten.

Auf Antrag der Werkkommission wird der Auftrag für die Revision des Zwischenfilters im Reservoir Hohl an die Firma Häny AG, Pumpen, Turbinen und Systeme, Jona SG, zum Preis von Fr. 12'544.35 netto inkl. Mwst. vergeben.

#### **Traktandum 7: Ausbau Vorstadtstrasse – Vorstellung des Vorprojekts**

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2019 beschloss einen Kredit von 1'020'000 Franken für den Ausbau Vorstadtstrasse, Teilstück Abzweigung Kreuzackerweg bis Fussweg Gassenacker. Das beauftragte Büro Frey+Gnehm Ingenieure AG, Olten, hat das Vorprojekt ausgearbeitet.

Gemeinderat Adrian Schäd stellt als Präsident der Werkkommission das Vorprojekt, welches praktisch das Bauprojekt darstellt, ausführlich anhand des Planes vor. Der Ausbau erfolgt gemäss rechtsgültigem Strassen- und Baulinienplan aus dem Jahr 1998. Die Strassenbreite beträgt 5,50 m. Auf der Nordseite wird durchwegs ein Trottoir von 2,0 m erstellt. Mit den nördlichen Anstössern sind bereits Gespräche geführt worden. Wie am Informationsanlass vom Dezember 2019 angeregt, werden bei den Fusswegverbindungen (1x Thalstrasse, 2x Höngerstrasse) Massnahmen zur Verkehrssicherheit und -beruhigung vorgesehen. Vor der Liegenschaft 120 von Martin Schibler steht eine grosse, alte Linde. Es ist der ausdrückliche Wunsch von Martin Schibler, dass dieser Baum belassen wird. Das

Trottoir wird südseitig um die Linde geführt, was eine weitere Verkehrsberuhigungsmassnahme ergibt. Das Trottoir im Bereiche der Liegenschaften 662 (Jörg Stuber) und 736 (Ruth von Arx) ist ebenfalls besprochen worden. Die Stützmauer bei der Liegenschaft 191 (Nicole Sesseli-Müller) muss ersetzt werden.

Der Gemeinderat genehmigt das Vorprojekt für den Ausbau der Vorstadtstrasse. Somit wird der Ausbau Vorstadtstrasse auf diesen Grundlagen weiter entwickelt.

### **Traktandum 8: Sanierung Oberbergweg, 2. Etappe – Vergabe der Ingenieurleistungen**

Die Budget-Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2019 beschloss einen Kredit von 215'000 Franken für die Sanierung des Oberbergweges, 2. Etappe. Die 1. Etappe wurde in den Jahren 2017 und 2018 ausgeführt.

Die Werkkommission berichtet, dass das Büro Bernasconi Felder Schaffner, Bauingenieure AG, Balsthal, bereits die Ingenieurleistungen für die 1. Etappe zur vollen Zufriedenheit ausführte. Aufgrund der Vorkenntnisse ergibt die Vergabe der 2. Etappe grösstmögliche Synergien. Die Einwohner- und die Bürgergemeinde Balsthal planen derzeit den 40 Tonnen-Korridor auf dem Oberberg. Auch mit diesen Ingenieurleistungen ist die BFS Bauingenieure AG Balsthal beauftragt.

Der Gemeinderat vergibt die Ingenieurleistungen für die Sanierung Oberbergweg, 2. Etappe, an Bernasconi Felder Schaffner, Bauingenieure AG, Balsthal, zum Preis von 19'386 Franken netto inkl. Mwst.

### **Traktandum 9: MZH Kreuzacker – Sanierung der Eingangstüre - Arbeitsvergabe**

Im Budget 2020 ist unter dem Budgetposten 2170.3144.00 „Unterhalt Hochbauten, Gebäude“ ein Kredit von 14'000 Franken für den Ersatz der Eingangstüre bei der MZH Kreuzacker enthalten.

Die OeBAK erläutert die Vorzüge der Teleskop-Schiebetüren zweiseitig voll öffnend der Firma record. Der Totalpreis beträgt Fr. 12'093.60 netto ohne Optionen, inkl. Mwst. Bauseitig kommen noch Kosten für die Elektroarbeiten (ca. 1'500 Franken) und die Plattenarbeiten (ca. 500 Franken) dazu.

Die Arbeiten für den Ersatz der Eingangstüre bei der MZH Kreuzacker werden an die Firma record Türautomation AG, Fehraltorf, zum Preis von Fr. 12'093.60 netto ohne Optionen, inkl. Mwst. vergeben.

### **Traktandum 10: Schützenverein Laupersdorf – Anfrage Kostenübernahme Scheibenstand**

Gestützt auf den Abnahmebericht vom 23. Mai 2019, welcher die Zweckmässigkeit und die Sicherheit der Schiessanlage im Enerholz sowie die Einhaltung der technischen Anforderungen bestätigt, hat das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) vom 6. Februar 2020 verfügt, dass dem Eigentümer für den Betrieb der Schiessanlage im Enerholz weiterhin die Bewilligung mit der Auflage erteilt wird, dass die festgestellten Mängel gemäss

den „Ergänzungen und Auflagen des Eidgenössischen Schiessoffiziers (ESO) 11 zum Abnahmebericht“ innert der dort gesetzten Frist behoben werden.

Der Schützenverein erklärt, dass gemäss ESO 11 beim Scheibenstand der Vorkugelfang wieder instand gestellt werden muss. Dies bedeutet, dass vor allem das Erdreich im Bereich der Prellschiene ergänzt und angepasst werden muss. Gemäss Kostenschätzung sind Kosten von rund 1'000 Franken zu rechnen. Der Schützenverein ist der Auffassung, dass diese Kosten von der Einwohnergemeinde übernommen werden sollten, da der Scheibenstand in deren Zuständigkeitsbereich gehört.

Der Gemeinderat beschliesst, dass sich die Einwohnergemeinde mit einem Beitrag von 500 Franken an den Instandstellungskosten beteiligt.

### **Traktandum 11: Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu – Vorstellung Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung 2019 der Sozialregion Thal-Gäu beinhaltet Nachtragskredite im Umfang von rund 816'000 Franken. So unter anderem 137'000 Franken Löhne Bereich Mandatsdienst, 198'000 Franken Honorare Dritter Mandatsdienst und 175'000 Franken a.o. Reorganisation Mandatsdienst. Anscheinend sind massive Ueberzeitauszahlungen vorgenommen worden.

Mehrere Thaler und Gäuer Gemeindepräsidenten verlangen eine Überprüfung der Jahresrechnung 2019 insbesondere auch bezüglich der Kompetenzen und Vorkommnisse, die zu den beträchtlichen Nachtragskrediten geführt haben. Diesbezüglich fehlt jegliche Transparenz in der Jahresrechnung 2019. Daher soll zum jetzigen Zeitpunkt auf die Jahresrechnung 2019 nicht eingetreten werden.

Aufgrund des Coronavirus ist auch die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Diese Verschiebung gibt Zeit, volle Transparenz zu schaffen.

### **Traktandum 12: Gemeindeverwaltung – Erneuerung der Hardware**

Bei der Gemeindeverwaltung stehen bei den insgesamt fünf Mitarbeitenden total 4 PC-Arbeitsstationen (PC) und 1 Laptop (Gemeindepräsident) im Einsatz. Im Januar 2020 endete der Support für Windows 7. Damit werden gewisse Sicherheiten nicht mehr gewährleistet. Die PC's laufen alle noch unter Windows 7 (Anschaffungsjahre 2011 und 2013). Eine Erneuerung drängt sich auf.

Die komplette Erneuerung beinhaltet 3 PC-Arbeitsstationen, 2 Laptops, 2 Bildschirme, 1 Druck HP LaserJet Pro sowie 1 Beamer. Die Gesamtkosten betragen 10'394 Franken. Für die Hardware-Anschaffungen ist eine Nachtragskredit von 4'000 Franken erforderlich.

Der Gemeinderat beschliesst die Anschaffungen und den Nachtragskredit.

### **Traktandum 13: Wohnbaugenossenschaft pro Laupersdorf (WB)**

Die Wohnbaugenossenschaft pro Laupersdorf (WBG) hat im letzten Jahr in der Kernzone ein Grundstück erworben und beschäftigt sich mit der Planung eines neuen Mehrfamilien-

hauses (MFH). Der Gemeinderat hatte im letzten Jahr davon abgesehen, ein zusätzliches Mitglied für den Vorstand vorzuschlagen.

Da die Generalversammlung der WBG aufgrund des Coronavirus verschoben werden musste, wird dieses Traktandum auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

#### **Traktandum 14: Abordnung GV Wohnbaugenossenschaft pro Laupersdorf (WBG)**

Da die Generalversammlung der WBG aufgrund des Coronavirus verschoben werden musste, wird dieses Traktandum auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

#### **Traktandum 15: Aktualisierung der Pendenzenliste**

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit wird dieses Traktandum auf die nächste Sitzung verschoben.

#### **Traktandum 16: Zirkularbeschlüsse**

Im Zusammenhang mit der derzeitigen „ausserordentlichen Lage“ gemäss Epidemien-gesetz ist die Handlungsfähigkeit der Gemeinden eingeschränkt. Bis vorläufig am 19. April dürfen keine öffentlichen Veranstaltungen und Ansammlungen mit mehr als fünf Personen stattfinden. Sitzungen des Gemeinderates sind jedoch unter Einhaltung der bundesrätlichen Verhaltens- und Hygienemassnahmen noch möglich.

Der Gemeinderat legt fest, dass für einfachere Geschäfte grundsätzlich eine Beschlussfassung auf dem Zirkularweg begrüsst wird. Komplexere Geschäfte, die eine umfassende Diskussion erfordern, sollen eher an einer gemeinsamen Sitzung – unter Einhaltung der jeweils geltenden Verhaltens- und Hygienemassnahmen – beschlossen werden. Weiter wird geprüft, ob eine Telefon- oder Videokonferenz eingerichtet werden kann.

#### **Traktandum 16: Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung**

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bleiben vorläufig noch unverändert. Dadurch kann auch vermindert werden, dass sich gleichzeitig mehrere Personen im Schalterraum aufhalten. Beim Schalter sind eine Plexiglaswand errichtet und Desinfektionsmittel aufgestellt worden.

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind derzeit im Zusammenhang mit der „ausserordentlichen Lage“ stark beschäftigt (Information der Bevölkerung, Unterstützung der Schule usw.). Ab nächster Woche ist vorgesehen, dass möglichst nur noch zwei Mitarbeitende gleichzeitig arbeiten, damit die Verhaltens- und Hygienemassnahmen optimal umgesetzt werden können.

Gemeindekanzlei, 7. April 2020/ss